



Darmstadt, 4. September 2009

Pressemitteilung

Zum kommenden Erntedankfest: Juden und Muslime einladen!

Der Interkulturelle Rat ruft Kirchengemeinden dazu auf, Juden und Muslime zum Erntedankfest am 4. Oktober 2009 einzuladen.

Feiern zum Erntedankfest verbinden Menschen unterschiedlicher Kultur und Religion in Dankbarkeit und Verantwortung für die Schöpfung. Daher bietet dieses Fest auch Möglichkeiten für gemeinsame Feiern von Juden, Christen, Muslimen und Menschen anderer Religion.

In einer Stellungnahme haben sich Landesrabbiner Dr. Henry G. Brandt vom Zentralrat der Juden in Deutschland, Pfarrerin Barbara Rudolph als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und Dr. Ayyub Axel Köhler als Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland für gemeinsame Feiern zum Erntedankfest ausgesprochen.

Nach Überzeugung des Abrahamischen Forums in Deutschland, in dem jüdische, christliche und muslimische Persönlichkeiten zusammenarbeiten, ist das in diesem Jahr meist am 4. Oktober 2009 stattfindende Erntedankfest eine gute Gelegenheit für Christen, ihre jüdischen und muslimischen Nachbarn zu der Feier einzuladen.

Es ist bereits eine gute Tradition geworden, dass Juden und Christen von Muslimen im gegenwärtig stattfindenden Ramadan zum Fastenbrechen (Iftar) eingeladen werden.

In der jüdischen Tradition ist Sukkot, das Laubhüttenfest, auch das Fest des Erntedanks. Das ursprünglich bäuerliche Fest wird auch als ‚*Chag Ha-Asif*‘, das Fest der Ernte, bezeichnet. In Frankfurt am Main werden am 7. Oktober 2009 im Museum Judengasse Konfirmanden aus Groß-Gerau am fünften Tag des Laubhüttenfestes eine Sukka-Laubhütte bauen. Rekonstruiert wird die Sukka an dem Platz stehen, an welchem die Bewohner des Gettos ihre Laubhütten aufgebaut hatten. Juden, Christen und Muslime sind dazu eingeladen, nach jüdischer Tradition in der Sukka zu sitzen und zu feiern. So wird mit provisorischen Hütten an das Leben bei der 40-jährigen Wüstenwanderung und daran erinnert, wie Gott sein Volk beschützt.

Berichte und Erfahrungen zu gemeinsam gestalteten Feiern können dem Interkulturellen Rat zugeleitet werden, der Anregungen sammelt, auswertet und weitergibt. Die vom Abrahamischen Forum dazu herausgegebene Stellungnahme kann unter www.interkultureller-rat.de (Materialien/Abrahamisches Forum) heruntergeladen werden.

gez. Dr. Jürgen Micksch, Vorsitzender